

Billigmedizin versetzt Branche in Aufruhr

GESUNDHEIT Im Emdener Dollart-Center öffnet morgen die erste Discount-Apotheke Ostfrieslands

Frei verkäufliche Medikamente kosten bis zu 50 Prozent weniger als üblich. Die Konkurrenz befürchtet einen Preiskampf und Schließungen.

VON HEIKO MÜLLER

EMDEN - Die Eröffnung der ersten Discount-Apotheke in Ostfriesland versetzt die Branche in helle Aufregung. Der Apotheker Oliver Kief bietet ab morgen im Dollart-Center (DOC) in Emden frei verkäufliche Medikamente um bis zu 50 Prozent günstiger als üblich an. Mindestens zehn Prozent unter den empfohlenen Verkaufspreisen sollen solche Arzneien in seiner neuen „Easy-Apotheke“ immer kosten. Kein Gesetz verbietet das, denn seit 2004 gibt es keine Preisbindung für frei verkäufliche Arzneien mehr.

Das Geschäftsmodell des Emdener Apothekers beruht darauf, dass die Billigangebote mehr Kunden locken. „Es muss über den Umsatz funktionieren“, sagte Kief gestern bei der Vorstellung des Konzeptes. Er rechnet damit, dass er die Zahl der Kunden um 25 bis 30 Prozent steigern kann.

Das Konzept hat Kief von seinem Freund und Studienkollegen, dem Hannoveraner Apotheker Martin Klein, übernommen. Klein eröffnete im Februar in Hannover zwei Billigapotheken und mischte damit die Branche kräftig auf. Sein Konzept geht offenbar auf: Statt wie bislang rund 200 Kunden pro Tag kämen nun 600 Kunden, heißt es. Der Hannoveraner betreibt auch eine Internet-Apotheke.

Der Konkurrenz, dem Apothekerverband und der Apotheker-Kammer sind die Discount-Apotheken ein Dorn im Auge. Die Billigapotheken in Emden sei zum jetzigen Zeitpunkt „schlichtweg eine Katastrophe“, sagte der Sprecher der Emdener Apotheker, Dr. Hans-Peter Wolff, der OZ auf Anfrage. Er befürchtet, dass über kurz oder lang ein Preiskampf ausbricht und es zu Schließungen von Apothe-



Setzt konsequent auf günstige Preise: Der Apotheker Oliver Kief eröffnet morgen im Emdener Dollart-Center (DOC) die erste „Discount-Apotheke“ in Ostfriesland. Er betrieb bisher die „Nautilus-Apotheke“ im DOC, die künftig „Easy-Apotheke“ heißt. FOTO: MÜLLER

ken in Emden kommt. Die Situation sei angesichts des neuen Gesetzes zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in

der Arzneimittelversorgung (AWVG) ohnehin schon schwierig und könne nur schlechter werden. Ab April

oder Juni fielen auch die Einkaufsrabatte weg. Durch Dumpingpreise könnten auch eine sorgfältige Beratung und der aufwändige Service nicht mehr gewährleistet werden. Wolff sieht außerdem das Risiko, dass Kunden sich mit Medikamenten bevorraten und mehr davon einnehmen als erforderlich. Die Emdener Apotheker trafen sich gestern Abend, um die Situation zu erörtern. Daran nahm auch Kief teil.

Bezirksapotheker Christian Jonczyk (Leer) hält auch den Begriff der Discount-Apotheke für „höchst bedenklich“, weil das nicht zu Arzneien als besonderer Handelsware passe und zu einem höheren Kon-

sum anregen könnte. Jonczyk kündigte an, standes- und wettbewerbsrechtlich alles abzuklopfen.

Der Betreiber der Discount-Apotheke weist die Kritik der Kollegen zurück. Er werde die gewohnte Beratungsqualität nicht zurück-schrauben und auch beim Personal nicht sparen. „Niemand wird bei mir auch einfach so zwei Tragetaschen voll mit Schmerztabletten kaufen können“, sagte er.

Kief räumt ein, dass das Konzept der „Easy-Apotheke“ zu diesem Zeitpunkt „unge-wöhnlich und sehr gewagt“ sei. Es werde „für viel Bewegung im Apothekenmarkt sorgen“. Aber der Wettbewerb sei politisch gewollt.

Discount-Apotheke

„Easy-Apotheke“ heißt die so genannte Discount-Apotheke, die morgen im Einkaufszentrum Dollart-Center in Emden eröffnet wird.

Inhaber ist der Apotheker Oliver Kief. Der 43-Jährige, der aus Wilhelmshaven stammt, machte sich vor fünf Jahren mit der „Nautilus-Apotheke“ im Dollart-Center selbstständig. Er beschäftigt in seiner Apotheke sieben Mitarbeiterinnen.

Die Apotheke will in Aktionswochen mit Preisen für frei verkäufliche Medikamente locken, die bis zu 50 Prozent günstiger als üblich sind. Ständig lägen die Preise aber mindestens zehn Prozent unter den empfohlenen Verkaufspreisen, sagt Kief.

Das Konzept der „Easy-Apotheke“ hat Kief von seinem Freund und Studienkollegen, dem Hannoveraner Apotheker Martin Klein, übernommen.